

# CASANOVA IN TRIENT

*Komische Oper in einem Bild*

Hans Georg Zambona

## Einführung

Casanova ist in dieser komischen Oper nicht nur als historische Persönlichkeit zu sehen, sondern als das Symbol des Unbeständigen, Rastlosen schlechthin. So entstammt auch diese Geschichte nicht seinen Memoiren, sie hat sich historisch gar nicht ereignet. Möglicherweise war Casanova auch nie in Trient. Dieser Ort ist gleichsam als Übergang gedacht von dem Land seiner Jugend – Italien – nach Österreich, wo der Alternde Zuflucht fand. Die Handlung zeigt ihn an der letzten entscheidenden Wendung seines Lebens, wo sich die gewohnten Erfolge nicht mehr einstellen und seine erprobten Verführungskünste ihm nur noch romantische Neugier, Mitleid und schließlich Geringschätzung eintragen. Seine Abenteuer – hier zusammengedrängt in die komischen Verwicklungen eines Abends – sind zur Ironie geworden. Der Routinier wird zum Komödianten.

Er, der notorisch Unbeständige, Untreue, der nie die Notwendigkeit eines disziplinierten Lebens eingesehen hat, muß nach kleinen Episoden, die lediglich seine psychologische Wendigkeit zeigen, zwei Liebenden begegnen, die in dem Leben, das vor ihnen liegt, die Ideale von Beständigkeit, Treue und Pflichtbewußtsein verwirklichen wollen. Die junge Sylvia bleibt nicht unbeeindruckt von dem schillernden Wesen des erfahrenen Fremden, sie ahnt hier eine Fülle des Lebendigen, die ihrem Geliebten fehlt. Sie nutzt jedoch mit klugem weiblichen Instinkt diese Begegnung, um ihren Verlobten in seiner scheinbar unantastbaren Sicherheit herauszufordern. Das „Phantom“ Casanova entflieht ins Dunkle zurück, aus dem es gekommen war.

Im zeitlichen Hintergrund des Geschehens – dem Übergang vom Rokoko zum Empire – finden die Gegensätze der handelnden Personen ihre Spiegelung. Die menschlichen Probleme, die im Grunde zeitlos sind, erhalten durch die Distanz einer vergangenen Epoche ihre heitere Poesie.

Hans Georg Zambona

# CASANOVA IN TRIENT

Komische Oper in einem Bild

## Personen :

|           |   |                   |         |
|-----------|---|-------------------|---------|
| GRÄFIN    | — |                   | Sopran  |
| SYLVIA    | — | ihre Tochter      | Sopran  |
| BARON     | — | Sylvias Verlobter | Tenor   |
| CHARLOTTE | — | Gesellschafterin  | Sopran  |
| BELLA     | — | Zofe              | Sopran  |
| CASANOVA  | — |                   | Bariton |

Die Damen in klassizistischer Mode.  
Der Baron in österreichischer Uniform 1780.  
Casanova im Kostüm des Rokoko.

Zeit :

ein Abend

Ort :

Zimmer der Gräfin dunkelgrün, gold, weiß.  
An der Stirnwand zwei Fenster, dazwischen ein Sekretär.  
Links und rechts je eine Türe, in einer Ecke ein Spinett.  
Ein Spieltisch mit zwei Stühlen, ein Sessel daneben.

*TEXTBUCH*